



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen
Jugendgruppe Eisvogel

Das Jahr 2021 der Jugendgruppe Eisvogel

14 Mitglieder zählt die Jugendgruppe Eisvogel und drei Leiterinnen. Durchschnittlich haben etwa 10 Kinder an unseren Exkursionen teilgenommen, gelegentlich auch begleitet von interessierten Eltern, Göttis...

Die erste Exkursion im Jahr, die Wasservogelzählung an der Töss mussten wir wegen zu viel Schnee absagen. Dafür konnten wir diese Exkursion diesen Januar zusammen mit dem Verein durchführen und wir zählten, nach einer Einführung von André, die Wasservögel zwischen Sennhof und Kyburgbrücke. Es machte uns Allen Freude, unser geschenkt bekommenes Fernrohr einzuweihen. Damit die schönen gelben Augen des Graureihers auf dem Tannenbaum genau anzuschauen, war ein besonderes Erlebnis! Ganz herzlichen Dank der Spenderin! Nochmals Schnee hatten wir im März bei den Arbeiten an «unseren» Weihern im Eschenberg. Trotzdem waren unsere Mitglieder mit vollem Einsatz an der Arbeit, um das Bord zwischen den zwei Weihern wieder lichter zu gestalten. Dieses Jahr werden wir im unteren Teil einige Ahorn und Brombeeren roden, damit die Weiher wieder offener sind und somit Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Tiere bieten.

Ein besonderes Erlebnis war das Beringen der Schleiereulen im Taggenberg. Acht junge Eulen hat Stefan Walthert im Korb vom Nistkasten heruntergeholt. Wenn jede kleine Eule fünf Mäuse pro Nacht frisst, gibt das ganz viel Arbeit für die Eltern! Wir hoffen, dass aus den flauschigen Tierchen alles grosse kräftige Schleiereulen geworden sind!

Eine weitere Vogelexkursion war dem Dreizehenspecht und anderen Spechtarten im Tösstal gewidmet. Auf dem spannenden GuyerZellerWeg kletterten wir Treppen hoch und runter und entdeckten verschiedene Spechtspuren (Flötenbaum, Spechthöhlen) ein Specht hat sich uns aber leider nicht gezeigt.

In die Pilze ging es dann im Herbst im Eschenbergwald: Unter kundiger Anleitung von Fachleuten des Pilzvereins suchten wir nach diesen lustigen Gesellen. Zwar hatten wir dann einige Reizker im Körbchen, ein Risotto hätte es aber nicht gegeben, da das Wetter recht trocken war und die Pilze nicht so gesprossen sind. Am Schluss lagen auf den Bänken beim Turm aber doch eine schöne Auswahl an verschieden farbigen Pilzen und wir lernten einige neue Namen kennen.

Bei den jährlichen Arbeiten im Sädelrain sind die nimmermüden und engagierten Eisvögel immer sehr willkommen. Da darf neben dem Rechen dann schon auch mal auf der Plache heruntergerutscht werden! Eine besondere Aktion war im November das Pflanzen der Hecken im Hulmen zur Förderung der Haselmaus. Da sind einige Sträucher dank der Mithilfe der Eisvögel und ihren Eltern, Geschwister oder Göttis in den Boden gekommen. Das wird bestimmt wieder einmal das Ziel eines Eisvogelmorgens sein, zum Beobachten, wie es den Sträuchern geht und ob in die Hecken schon Leben eingezogen ist.

Den Schlusshöck mussten wir leider Corona bedingt absagen.

Wir freuen uns auf viele spannende Naturbeobachtungen mit unseren interessierten Eisvögeln im Jahr 2022!

Gabi Reutimann und das Leiterteam